

# Die Schöpfungsgeschichte für Kita

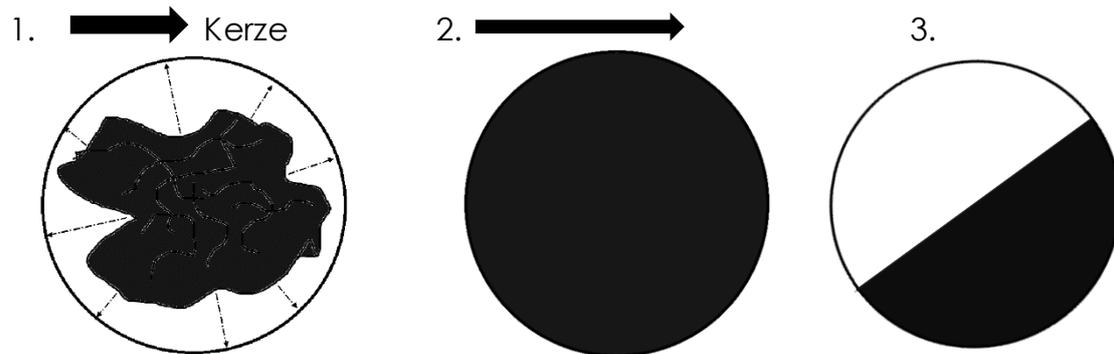
## Vorbemerkungen:

1. Gestaltung: Angedacht ist, dass die Kinder im Kreis sitzen und in der Mitte ein Bodenbild entsteht. Es bietet sich eine Kreisform an, das ist aber nicht zwingend. Das Bild wird jeden Tag vervollständigt. Zur Festigung gibt es für jeden Tag einen Schöpfungskreis, der das Geschehen symbolisiert. Im Beispiel hier werden möglichst oft Tücher genutzt, man kann ebenso Bilder oder Basteleien nehmen.
2. Vertiefung mit den Schöpfungskreisen: Zu Beginn kann man einfach erzählen lassen, was auf dem Schöpfungskreis zu sehen ist. Gerade für größere Kinder können zusätzlich Kreise mit den Zahlen 1-(je nach Tag)7 verteilt werden. Dann soll ein Kind die Zahl 1 legen und ein anderes den dazugehörigen Schöpfungskreis – usw.
3. Aufteilung: „Tag“ bedeutet nicht, dass man nur ein Bild pro Tag legen kann. Zum Beispiel Tag 2 und 3 und Tag 4 und 5 sowie Tag 6 und 7 können sehr gut an einem Tag erzählt werden. Als Teilung spielen Kinder dann gerne „Schlafen“ (Kopf auf die Knie und dann Räkeln und Aufwachen). – Die Bezeichnung „Tag“ gliedert zwar die Schöpfungsgeschichte und führt zum letzten, dem Ruhetag (der etwas absolut Besonderes in der Zeit der Entstehung der Geschichte war, denn kein anderes Volk hatte einen so regelmäßigen Ruhetag). Aber „Tag“ ist auch schlicht als Zeiteinheit verstehbar.
  - Der siebente Tag als Ruhetag kann mit einer Glocke symbolisiert werden. In fast jedem Ort wird am Sonntag eine Glocke zu hören sein.
4. Mann und Frau: Traditionell wird die Geschichte des 6. Tages mit diesen beiden erzählt. Durch die Bezeichnung kann es dazu kommen, dass Menschen anderer Ausrichtung sich nicht gesehen fühlen. Der biblische Text spricht nicht direkt von „Mann und Frau“, sondern von „männlich und weiblich“. Mit diesen Adjektiven können sich erfahrungsgemäß mehr Menschen identifizieren. Für die Geschichte in der Kita wurde die traditionelle Bezeichnung gewählt, wobei der erzählenden Person die Bezeichnung „männlich und weiblich“ freisteht. Entscheidend ist, dass beide Geschlechter gleichberechtigt und gleichzeitig erschaffen wurden. Die Geschichte von Adam und Eva gehört zu einem weiteren Bericht im Anschluss.

## I. Tag 1 Gott schafft Ordnung

Material:

- 1 großes rundes schwarzes Tuch,
- 1 weißes Tuch (es muss auf die Hälfte des schwarzen passen, Ecken können untergeklappt werden).
- 1 Kerze (bei Sicherheitsbedenken elektrische Kerze) als Symbol für Gottes Anwesenheit Gottes

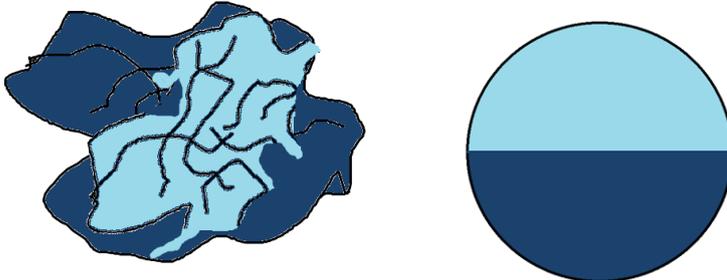


1. *Schwarzes Tuch geknüllt hinlegen* Als Gott die Welt erschaffen wollte, da war noch alles wüst und leer. Aber Gott war schon da. Gott mit seiner Weisheit, Gott mit seiner Liebe.
  - a. *Kerze neben das geknüllte Tuch*
2. *Tuch glatt ziehen* „Ich will eine Welt erschaffen. Sie soll schön und gut sein. Ich will auch Leben wachsen lassen in dieser Welt. Jedes Lebewesen soll sich auf ihr wohl fühlen.“ So dachte Gott. Noch war alles wüst und leer. Finster war es.
3. Gott sprach „Es werde Licht!“
  - a. *Weißes Tuch ungeordnet auf das schwarze legen, bei den nächsten Worten auf die Hälfte des Tuches glatt ziehen*Gott sah: das Licht war gut. Er trennte die Finsternis vom Licht. „Die Finsternis nenne ich Nacht und das Licht Tag.“ Sagte Gott. So wurde aus Abend und Morgen der erste Tag. Gott fand den ersten Tag richtig gut.

## II. Tag 2 Gott erschafft Wasser oben und Wasser unten

Material:

- Schöpfungskreis 1 Hell und Dunkel
- 1 hellblaues Tuch
- 1 dunkelblaues Tuch



*Kerze hinstellen, Festigung des Vortages (Kinder immer durch Fragen einbeziehen):* Gott war da mit seiner Liebe und seiner Weisheit. Für den ersten Tag lege ich hier das Symbol hin. (Fragen, was zu sehen ist...) Zuerst hat Gott Licht und Finsternis getrennt und so den ersten Tag geschaffen.

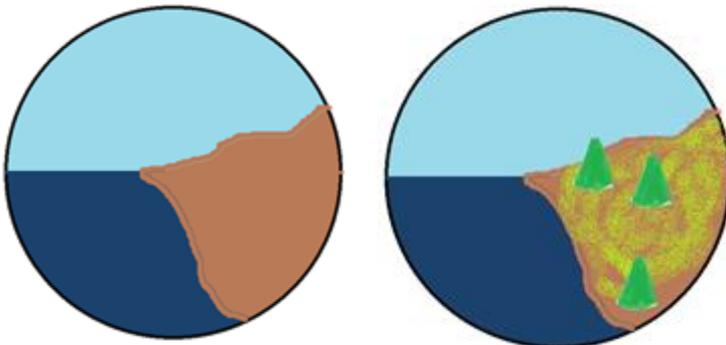
*Tücher ineinander geknüllt in die Mitte legen und nach und nach hälftig hinlegen.*

Der erste Tag war vergangen und der zweite Tag brach an. Das Licht schien auf lauter Wasser. Überall war das Wasser. So wollte Gott das nicht lassen. Er trennte das Wasser des Himmels von dem Wasser der Meere und Seen. „Das, was oben ist, nenne ich Himmel.“ So entstand der Himmel mit seinen Wolken und seinem Regen. Gott sah sich alles an und fand: „Das ist gut gelungen.“ So verging der zweite Tag.

## III. Tag 3 Alles sprießt und grünt

Material:

- Die blauen Tücher, sie bleiben jeden Tag liegen und werden immer weiter ergänzt.
- 1 braunes Tuch
- 1 grünes durchsichtigeres Tuch (Gras) und festere grüne Tücher für Bäume



*Kerze hinstellen, Festigung des Vortages (Kinder immer durch Fragen einbeziehen):*

**Gott** war da mit seiner Liebe und seiner Weisheit.

Schöpfungskreise 1+2 legen und vertiefen Er hatte

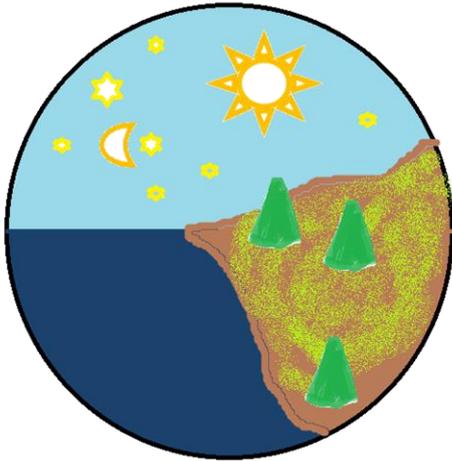
...erschaffen. Und er fand das alles wunderbar und gut.

„Es soll nicht nur Wasser sein, sondern auch festes Land.“ Sagte Gott. Und so geschah es. Das Meer und das trockene Land entstanden. "Und es sollen Pflanzen wachsen.“ So wuchsen all die Pflanzen, Bäume mit Früchten, die

Pflanzen mit Samen und Körnern, Gras und alles, was unsere Erden so schön macht. So ging der dritte Tag zu Ende. Gott sah alles an und fand es gut.

#### IV. Tag 4 Lichter am Himmel

Material: siehe oben und Symbole für Sonne, Mond und Sterne



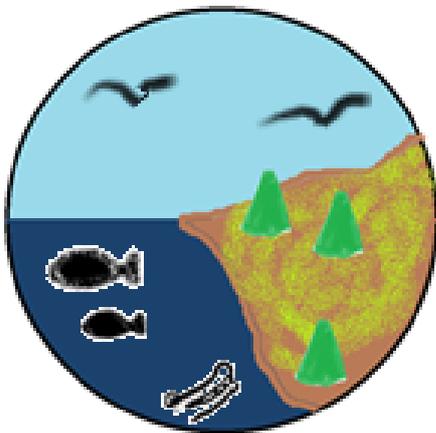
*Kerze hinstellen, Festigung des Vortages (Kinder immer durch Fragen einbeziehen):* **G**ott war da mit seiner Liebe und seiner Weisheit. Schöpfungskreise 1-3 legen und vertiefen. So schön hatte Gott die Welt gemacht. „Ich will auch Lichter an den Himmel setzen“ sagte Gott. Und so geschah es. Am Tag schenkt die Sonne der Erde ihr Licht und in der Nacht leuchten die Sterne und der Mond ist groß am Himmel zu sehen. So wollte Gott es. Er sah sich an, was er geschaffen hatte und es war sehr gut geworden. Es war Abend und Morgen

geworden und der vierte Tag war zu Ende.

*Werden Tag 4 und 5 an einem Tag erzählt, dann können erst Mond und Sterne gelegt und „am Morgen“ durch die Sonne ersetzt werden.*

#### V. Tag 5 Tiere in Wasser und Luft

Material: ... + Vögel und Meerestiere



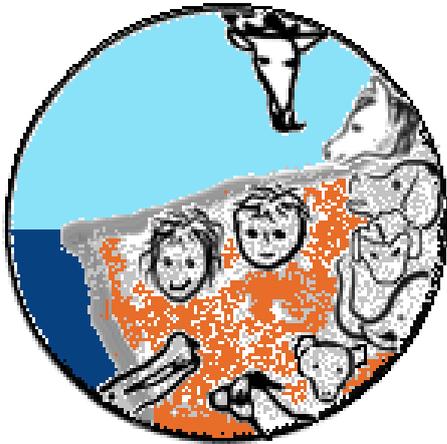
*Kerze hinstellen, Festigung des Vortages (Kinder immer durch Fragen einbeziehen):* **G**ott war da mit seiner Liebe und seiner Weisheit. Schöpfungskreise 1-4 legen und vertiefen. ...So schön hatte Gott die Welt gemacht. Sie sah wirklich schön aus. **A**ber Gott wollte seine Welt voller Leben haben. „Im Wasser sollen sich Fische und viele andere Tiere tummeln.“ So sagte Gott und so leben die kleinsten Fische und die großen Wale, langsame und schnelle Schwimmer, alle im Wasser. „Und am Himmel sollen Vögel

fliegen.“

Gott sah sich all die Tiere im Wasser und am Himmel an. Er fand das alles sehr gut. So ging der fünfte Tag zu Ende.

## VI. Tag 6 Tiere auf dem Land – und dann...

Material: ... + Landtiere und ein Mann und eine Frau (nackt)

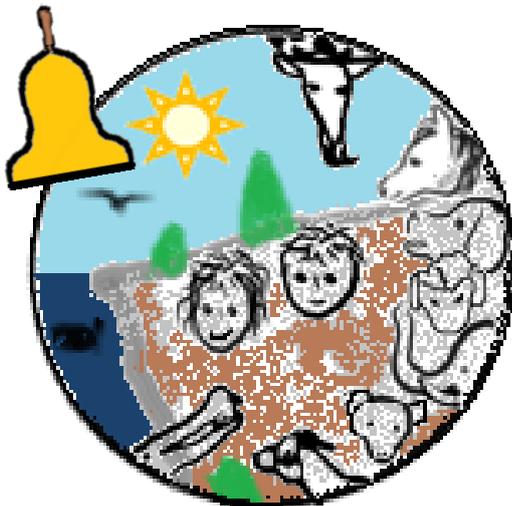


Kerze hinstellen, Festigung des Vortages (Kinder immer durch Fragen einbeziehen): **G**ott war da mit seiner Liebe und seiner Weisheit. Schöpfungskreise 1-5 legen und vertiefen. ...So schön hatte Gott die Welt gemacht. Der sechste Tag brach an. Nun sagte Gott: Die Erde soll alle Arten von Tieren hervorbringen.“ Da kamen die großen Elefanten genauso, wie die kleinen Würmer, die wilden Löwen wie die Schmetterlinge. Alle Tiere, die ihr kennt, überhaupt alle Tiere leben, weil Gott sie will. Und Gott fand alles, was er erschaffen hatte, sehr gut.

„Nun will ich noch etwas Besonderes machen: die Menschen. Sie sollen mir ähnlich sein. Und sie sollen über die ganze Erde verfügen.“ Gott schuf die Menschen als Mann und Frau.

## VII. Tag 7 – ein ganz besonderer Tag mit viel Ruhe

Material: ... + Glocke



Kerze hinstellen, Festigung des Vortages (Kinder immer durch Fragen einbeziehen): **G**ott war da mit seiner Liebe und seiner Weisheit. Schöpfungskreise 1-6 legen und vertiefen. ...So schön hatte Gott die Welt gemacht.

Am siebenten Tag sah Gott sich all das Schöne an. „Und jetzt kommt das Schönste: Ich schenke der Welt meine Ruhe. So sollt auch ihr Menschen das immer machen. Ihr arbeitet sechs Tage lang. Aber am siebenten Tag sollt ihr euch ausruhen und Kraft schöpfen. An diesem Tag habt ihr auch Zeit, euch an der Welt zu freuen und mir zu

danken.“ So kommt es, dass wir Menschen auch heute noch den Sonntag als Ruhetag haben. Mit Zeit für ein „Danke“ an Gott.